

Mittwochsangebote

 **Mittwoch, 26. September 2012, 14:00 Uhr**

Der Mittwochnachmittag bietet Gelegenheit, verschiedene Einrichtungen der Universität - auch weniger bekannte - und einige Institutionen in Ulm und Neu-Ulm etwas näher kennen zu lernen oder sich an einer Gesprächsrunde zu beteiligen.

Für folgende Mittwochsangebote ist der Treffpunkt um **13:40 Uhr** am Infostand der „Herbstakademie 2012“: Mi 3, Mi 8, Mi 11, Mi 12, Mi 23, Mi 24, Mi 26, Mi 28, Mi 30

Unsere studentischen Hilfskräfte werden Sie von dort aus zu den jeweiligen Veranstaltungsorten bringen.

Teilnehmende, die für eines der folgenden Mittwochsangebote zugeteilt sind, finden sich bitte um **14:00 Uhr direkt** an den jeweils unter der betreffenden Ausschreibung angegebenen Treffpunkten ein: Mi 1, Mi 2, Mi 4, Mi 5, Mi 6, Mi 7, Mi 9, Mi 10, Mi 13, Mi 14, Mi 15, Mi 16, Mi 17, Mi 18, Mi 19, Mi 20, Mi 21, Mi 22, Mi 25, Mi 27, Mi 29

Bitte kreuzen Sie auf dem Anmeldeformular (in der Mitte des Heftes) mindestens fünf Wünsche bezüglich des Mittwochnachmittags an. Markieren Sie bitte einen dieser Wünsche als Erstwunsch.

Wir bitten um Ihr Verständnis dafür, dass wir bei allen Mittwochsangeboten die Zahl der Teilnehmenden **begrenzen** müssen und daher unter Umständen nicht alle Wünsche berücksichtigen können.

Mi 1

Auf Augenhöhe. Meisterwerke aus Mittelalter und Moderne
Führung durch die Ausstellung im Ulmer Museum
Dr. Gabriele Holthuis, Direktorin des Ulmer Museums

Die Ausstellung thematisiert die Ulmer Kunst der Spätgotik und die der internationalen Moderne zum ersten Mal in einer Schau. Der größte Teil der knapp 100 ausgestellten Arbeiten gehört zum Sammlungsbestand des Museums, den Kern der Moderne bildet die darin enthaltene Sammlung Stiftung Kurt Fried. Herausragende Leihgaben von privaten Sammlern aus Ulm und Neu-Ulm komplettieren die Präsentation. Dazu gehören Werke aus den Sammlungen von Siegfried und Jutta Weishaupt, Friedrich E. Rentschler, Artur Walther, Kurt und Vera Deschler, Michael Gauger sowie Ann-Charlotte und Wolf-Peter Schwarz.

Zwei nachhaltig kreative Blütezeiten erlebte die Stadt Ulm in ihrer Geschichte: Das Mittelalter und die Moderne – repräsentiert durch das Ulmer Münster, die Kunst der Spätgotik, die Hochschule für Gestaltung und die architektonische Neugestaltung des Stadtzentrums zur Neuen Mitte. Heute begegnen sich Mittelalter und Moderne „auf Augenhöhe“ und gehören zur unverwechselbaren Identität der Donaustadt.

Treffpunkt: im Foyer des Ulmer Museums, Marktplatz 9, 89073 Ulm. Zu erreichen mit Bus Linie 5 ab Universität, Haltestelle „Rathaus Ulm“.

Mi 2

**Der Biber - die Rückkehr eines alten Bekannten nach
Süddeutschland**
**Franz Spannenkreb, Biberbeauftragter/Öffentlichkeitsarbeit
Regierungspräsidium Tübingen**

Der Biber, seit der Mitte des 19. Jahrhunderts bei uns ausgestorben, breitet sich seit einiger Zeit wieder zunehmend in unserer Natur aus. So Mancher konnte auch bei uns in der Region schon seine Spuren entdecken. Nagespuren, Dämme oder auch Trittsiegel zeigen seine Anwesenheit am Gewässer an.

Der Biber genießt als streng geschützte Art wie auch seine Bauten, wie Dämme und Burgen, besonderen rechtlichen Schutz.

Für die Natur ist er von besonderer Bedeutung, da er in seinem Lebensraum zu einer deutlichen Erhöhung des Artenreichtums bei Flora und Fauna beiträgt. Wenn man aber bedenkt, wie sich unsere Landschaft und die Landnutzung seit dem Verschwinden des Bibers vor ca. 150 Jahren verändert hat, erstaunt es nicht, dass es auch zu Konflikten führen kann. Daher hat das Land seit einigen Jahren ein Bibermanagement eingerichtet. Damit soll über den Biber und seine interessante Lebensweise informiert und seine weitere Ausbreitung kartiert werden. Bei auftretenden Problemen wird Hilfe zu Lösungen angeboten.

In Ulm macht seit einiger Zeit die Biberfamilie der Friedrichsau von sich reden, die seit über 10 Jahren hier Quartier bezogen hat und die im Anschluss an eine theoretische Einführung im Rahmen dieses Mittwochsangebots besucht werden soll.

Treffpunkt: Tiergarten Ulm, Friedrichsau 40, 89073 Ulm. Zu erreichen mit Tram Linie 1, Haltestelle „Donauhalle“.

Mi 3

Hinter den Kulissen - die Bibliotheks-Zentrale der Universität Ulm Sabine Kape-Sittler, Diplom-Bibliothekarin, kiz

Das Leistungsspektrum wissenschaftlicher Bibliotheken hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten enorm gewandelt: Die steigende Informationsflut und das wachsende Angebot digitaler Medien wie E-Books und E-Journals haben die Medienlandschaft nachhaltig verändert. Was erwarten die Studierenden, die Wissenschaftler der Universität und die externen Nutzer von modernen Bibliotheksservices? Beim Rundgang durch die Bibliotheks-Zentrale erhalten Sie Hinweise zur architektonischen Konzeption des Neubaus (2001) und lernen das vielfältige Dienstleistungsspektrum im Bereich Medienerwerbung und -erschließung, Medienbestand und Nutzungsmodalitäten kennen. Im zweiten Teil der Veranstaltung haben Sie Gelegenheit, im PC-Pool der Bibliotheks-Zentrale selbständig Literaturrecherchen im Online-Katalog vorzunehmen oder sich einen Überblick über die Vielzahl elektronischer Angebote des kiz zu verschaffen.

Beim Rundgang durch den 2001 fertig gestellten Neubau werden die architektonischen Grundprinzipien, die der Architekt Otto Steidle verfolgte, vorgestellt.

Sie lernen drei der fünf Abteilungen des kiz kennen: die Abt. Informationsversorgung unter Aspekten der Benutzung, die Abt. Informationsmedien als "Blick hinter die Kulissen" und das Service-Spektrum der Abt. Medien.

Mi 4

Hinter den Kulissen eines Bienenstockes
Dr. Martin Denoix, Vorsitzender des Imkervereins Ulm

Bei diesem Mittwochsangebot von etwa zwei Stunden Dauer erfahren die Teilnehmenden Interessantes über Honigbienen und ihre Umwelt. Dabei werden auch Bezüge zum Menschen hergestellt. Kritisch wird dabei auch das angebliche Zitat von Albert Einstein hinterfragt: "Stirbt die Honigbiene aus, dann stirbt auch der Mensch aus". Die Teilnehmenden benötigen hierfür keinerlei Vorwissen.

Treffpunkt: Lehrbienenstand der Ulmer Imker, Ulm-Eselsberg. Zugang von der Turnhalle der Hans-Multscher-Schule ins Lehrer Tal. Zu erreichen mit Bus Linie 3 und 5 ab Universität, Bushaltestelle „Multscherschule“. Ein Lageplan und weitere Informationen unter www.imker-ulm.de.

Mi 5

Besichtigung des Heizkraftwerks Einsteinstraße
mit Schwerpunkt Biomasse-Heizkraftwerk
Carmen Dorn, FUG

Die Fernwärme Ulm GmbH (FUG) hat an ihrem Standort Einsteinstraße ein Biomasse-Heizkraftwerk gebaut. Die FUG setzt damit ihre Investitionsprogramme zur Reduzierung der Schadstoffbelastung in Ulm konsequent fort.

Holz ist CO₂-neutral, d.h., es gibt bei der Verbrennung nur diejenige Menge CO₂ wieder an die Atmosphäre ab, die ihr in den Jahren zuvor beim Wachstum entnommen wurde. Dies bedeutet eine Einsparung von ca. 110.000 t CO₂/Jahr bei einem geplanten Einsatz von ca. 140.000 t Holz/Jahr. Dadurch wird der Verbrauch von Steinkohle um ca. 37.000 t/Jahr verringert. Bei diesem Mittwochsangebot können Sie das Biomasse-Heizkraftwerk besichtigen und ihre Fragen dazu, aber auch zur Fernwärme in Ulm allgemein, stellen.

Treffpunkt: Neue Pforte der FUG Ulm, Magirusstraße 21. Zu erreichen mit Bus Linie 3 bis zum Hauptbahnhof, dann umsteigen in die Linie 1 Richtung Söflingen, Haltestelle „Westplatz“, der Einsteinstraße stadtauswärts folgen bis zur alten Pforte.

Mi 6

**Die Buchbinderei der Stadtbibliothek Ulm
Jan Slezák, Buchbindermeister**

Die hauseigene Buchbinderei der Stadtbibliothek Ulm und ihre Aufgaben werden im Rahmen dieses Mittwochsangebots vorgestellt. Anschließend wird gezeigt, wie ein Buch gebunden wird. Anhand von Büchern aus dem historischen Bestand der Stadtbibliothek werden auch die Grundzüge der Buchrestaurierung gezeigt.

Treffpunkt: Forum der Bibliothek, Vestgasse 1, 89073 Ulm (hinter dem Rathaus). Zu erreichen mit Bus Linie 5, Haltestelle „Rathaus Ulm“.

Mi 7

**300 Jahre Donauschwäbische Geschichte
Leni Perencevic, Historikerin M.A.,
Donauschwäbisches Zentralmuseum**

Das Donauschwäbische Zentralmuseum bietet eine Führung durch die Dauerausstellung „Räume, Zeiten, Menschen“ an. Wir machen einen Gang durch 300 Jahre donauschwäbischer Geschichte und sehen, wie die ersten Ansiedler die Region entlang der mittleren Donau veränderten. Die Spuren der deutschen Ansiedlung sind in Südosteuropa bis heute zu sehen: In der Landschaft, den Dorfanlagen, sogar in den Sprachen Südosteuropas. Kultur ist aber keine Einbahnstraße: die deutschen Siedler passten sich ihrer Umgebung an, durch den Austausch mit den ungarischen, kroatischen, serbischen und rumänischen Nachbarn entstand eine neue Kultur – die donauschwäbische.

Treffpunkt Donauschwäbisches Zentralmuseum, Schillerstr. 1, 89077 Ulm. Zu erreichen mit Bus Linie 3, Haltestelle „Ehinger Tor“.

Mi 8

**Elektromobilität mit Brennstoffzellen- und Batteriefahrzeugen
Dipl. Ing, Peter Pioch, technischer Leiter am
Weiterbildungszentrum Brennstoffzelle Ulm e.V.**

"Die Ölvorräte sind endlich!" Dies ist seit vielen Jahren bekannt. Dennoch fahren bis heute fast 100% aller Autos mit Benzin oder Diesel. Womit werden die Autos in der Nach-Öl-Gesellschaft angetrieben? Werden es Autos mit Brennstoffzelle oder mit Batterien sein? Oder beides? Welche Primärenergie werden wir verwenden? Letztlich: Ist es nicht schon zu spät für die notwendigen Veränderungen?

Viele Fragen, doch die Antworten sind nicht leicht zu finden, viele Aspekte sind noch nicht präzise bestimmt.

Dieses Mittwochsangebot soll die Potenziale und Lösungswege aufzeigen. Praktische Versuche runden die Ausführungen ab.

Mi 9

**Informationen über den Fairen Handel
Führung durch den Ulmer Weltladen
Bärbel Fortmann, Vorsitzende des Vereins Ulmer Weltladen e.V.**

Ein Spaziergang durch die ganze Welt, und das an einem Nachmittag. Dieses Mittwochsangebot bietet Ihnen eine Fülle an Informationen über den Fairen Handel mit Ländern des Südens anhand von Produktinformationen, Kaffeeausschank und einem kurzen Film über die Arbeit des Weltladens.

Treffpunkt: Ulmer Weltladen, Sterngasse 14, 89073 Ulm. Zu erreichen mit Bus Linie 3, Haltestelle "Theater".

Mi 10

**Frühe Siedlungsspuren im Grünen Hof
Dr. Carola Hoffmann-Richter, Kirchenführerin**

Der Grüne Hof gehört zu den ältesten Siedlungsgebieten Ulms. Noch heute finden wir dort mit der Nikolauskapelle den ältesten erhaltenen Kirchenbau Ulms, im Reichenauer bzw. Ehinger Hof ein Wohnhaus der reichen Patrizierfamilie Krafft mit Freskenmalereien im „Minnesängersaal“, ehemalige Pflughöfe auswärtiger Klöster wie z.B. den Ochsenhäuser Hof oder im heutigen Haus der Begegnung Grundmauern des Dominikanerklosters von 1281 bzw. Reste der evangelischen Dreifaltigkeitskirche.

Diese Führung will einen Zugang zu diesem einmaligen Ensemble von Gebäuden und Nutzungen von den Anfängen bis in die Gegenwart öffnen. In der Cafeteria des Hauses der Begegnung besteht anschließend bei Kaffee und Kuchen Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Treffpunkt: Peterskasten (Brunnen an der Neuen Straße vor dem Haus der Begegnung). Zu erreichen mit Bus Linie 6 Richtung „Donaustadion“, Haltestelle „Haus der Begegnung“.

Mi 11

**Geocaching
Harald Lorych, passionierter Geocacher**

Technisch gesehen sucht man beim Geocaching (ausgesprochen: "Geokäsching") auf bestimmten Internetseiten die Koordinaten eines Geocaches ("Erdversteck") heraus, gibt sie in ein GPS-Gerät ein und begibt sich dann an diese Stelle um ein Behältnis zu suchen, in dem ein Papierlogbuch versteckt ist. Dort trägt man sich als Finder ein. Das klingt relativ einfach und unspektakulär. Ist es aber keineswegs!

In Wirklichkeit geht es beim Geocaching um etwas anderes: Diese Behältnisse mit den Logbüchern sind nicht irgendwo versteckt, sondern meistens an Orten, an denen es etwas Interessantes zu entdecken gibt. Kleine Oasen des Alltags, z.B. eine kleine Bank an einem Bach, ein Hügel mit einem schönen Ausblick oder historische Sehenswürdigkeiten.

Oft findet man solche Plätze nur wenige Kilometer vor der eigenen Haustüre und ist verblüfft, diese nicht vorher schon selbst entdeckt zu haben. Auch wer gerne verreist, wird am Urlaubsort viele schöne Fleckchen finden können, die in keinem Reiseführer der Welt aufgelistet sind. Es lässt sich mit vielen anderen Hobbys wie Wandern, Radfahren, Rätsel lösen, Spazieren gehen usw. verbinden. Geocaching verändert mit der Zeit die Wahrnehmung für die kleinen, schönen Details in unserem Alltag und wird bei vielen, die dieses Hobby betreiben, ein Stück Lebenseinstellung.

Ich möchte Ihnen die verschiedenen Arten des Geocachings, die wichtigsten Regeln und Verhaltensweisen und den richtigen Einstieg in dieses Hobby im Rahmen dieses Mittwochsangebotes näher bringen.

Mi 12

**Krisenverhütung durch internationale Agrarforschung
und ländliche Entwicklung**

**Dr. rer. hort. Rainer Zachmann , Consultant; International
Agricultural Research, Training and Communications**

Zunehmend wird uns bewusst, dass die Ursachen nationaler und internationaler wirtschaftlicher, sozialer und politischer Krisen vor Ort gelöst werden müssen. Dies gilt vor allem für Entwicklungsländer, von denen Menschen unter oft dramatischen Umständen zu uns drängen, in der Hoffnung auf ein humanes Leben.

Wie kann das Leben dieser Menschen in ihren Heimatländern verbessert werden? Mit der Schaffung und Erhaltung menschenwürdiger Lebens- und Umweltbedingungen befassen sich über 1000 Wissenschaftler aus Entwicklungs- und Industrieländern an einem aus 15 Agrarforschungsinstituten bestehenden internationalen Konsortium, unter Zusammenarbeit mit öffentlichen und privaten Institutionen. Es sind Genetiker, Biologen, Physiologen, Züchter, Pathologen, Entomologen, Ernährungs-, Wirtschafts-, Sozial- und Informationswissenschaftler. Diese Anstrengungen führten um 1960 zu der sogenannten Grünen Revolution, die 1970 mit der Verleihung des Friedensnobelpreises ihren Höhepunkt fand. Kritik an der Grünen Revolution verstärkte die internationale Zusammenarbeit, die mit der derzeitigen Entwicklung der Ernährungs- und Energiesituation noch dringlicher wird.

Im Rahmen dieses Mittwochsangebots wollen wir uns auf Spurensuche begeben, über die notwendige und faszinierende Herausforderung erfahren und diskutieren, und vielleicht neue Spuren legen. Die Mithilfe aller Teile der Gesellschaft - auch Ihr Verständnis - sind gefordert.

Achtung: Eine Vertiefung des Thema ist in der AG 36 und in einem angestrebten Arbeitskreis „Forschendes Lernen“ ab dem Wintersemester 2012/13 möglich.

Mi 13

**Skulpturen und Reliefs aus der Sammlung
Führung durch die Ausstellung in der kunsthalle weishaupt
Dr. Andrea El-Danasouri, Monika Machnicki M.A.,
beide Kunsthistorikerinnen**

Erstmals sind ausschließlich plastische Werke Thema der aktuellen Werkschau in der kunsthalle weishaupt.

Die präsentierten Arbeiten erstrecken sich über mehr als ein halbes Jahrhundert, beginnend mit einem Mobile Alexander Calders aus den 1940er Jahren. Wie breit dabei das Feld der Bildhauerei gesteckt ist, zeigt sich anhand dieses erneuten Sammlungsüberblicks. Die Fülle an stilistischen, konzeptionellen und technischen Unterschieden veranschaulicht, dass den Möglichkeiten nahezu keine Grenzen gesetzt sind. Zahlreiche Bildhauer lassen sich somit keiner Gruppierung zuordnen. Sie arbeiten isoliert und unabhängig von künstlerischen Strömungen.

Die Ausstellung deckt die Techniken der Bildhauerei in ihrem ganzen breiten Spektrum ab – von freistehenden Skulpturen, raumgreifenden Installationen über plastische Wandarbeiten bis hin zu Reliefs.

Mit etablierten Bildhauern wie Anthony Caro, Bernar Venet, Tony Cragg sowie John Chamberlain, Tom Wesselmann und Frank Stella sind Positionen aus dem europäischen und amerikanischen Raum vertreten. Eine jüngere Bildhauergeneration tritt mit Künstlern wie Liam Gillick und Vincent Szarek in Erscheinung.

Treffpunkt: Foyer der kunsthalle weishaupt, Hans-und-Sophie-Scholl-Platz 1, 89073 Ulm, Zu erreichen mit Bus Linie 5t, Haltestelle „Rathaus Ulm“.

Mi 14

**Führung durch die KZ-Gedenkstätte Oberer Kuhberg
Dr. Nicola Wenge, Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg**

Viele Ulmer, alt wie jung, wissen noch immer nicht, dass es in Ulm einmal ein Konzentrationslager gegeben hat. Dabei ist dieses KZ, in dem etwa 600 Menschen eingekerkert waren, ein ganz wesentlicher regionaler Baustein zur Beantwortung der immer aktuellen Frage: „Wie konnte es zur Etablierung des NS-Staates kommen?“

Diese Frage ist heute nicht nur im Dialog der Generationen von Bedeutung, sondern auch bezüglich der Gestaltung unserer aller Zukunft, der totalitären Anfechtungen nicht erspart bleiben werden.

Dr. Nicola Wenge, die Leiterin der Ulmer Gedenkstätte, wird durch das Bauwerk und über das Gelände führen, die historischen Voraussetzungen und Begleiterscheinungen des Ulmer KZ erläutern und auch für ein Gespräch zur Verfügung stehen.

Treffpunkt: Fort Oberer Kuhberg. Zu erreichen mit Bus Linie 4 ab Haltestelle Rathaus Ulm oder Ehinger Tor in Richtung Hochsträß, alle 20 Minuten bis Endhaltestelle „Am Hochsträß“.

Mi 15

**Zwischen Madonna und Mutter Courage. Zur Darstellung der
Mutter in der Kunst von 1905 bis 1935**

Führung durch die Ausstellung

Dr. des. Larissa Ramscheid, Edwin Scharff Museum

Die Darstellung der Mutter ist seit Jahrhunderten und in allen Kulturen eine zentrale Inspiration für künstlerische Gestaltungen. In den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts, die von radikalen politischen und gesellschaftlichen Umbrüchen geprägt waren, entstanden in Deutschland besonders vielseitige Darstellungen des Themas. Bis weit in das 20. Jahrhundert wirkten die übermächtigen ikonographischen Muster der Muttergottes mit dem Jesuskind. In Anlehnung daran spiegelten die Künstler Idealvorstellungen der emotionalen, innigen Verbindung von Mutter und Kind und leisteten damit auch der bürgerlichen Rollenfestschreibung Vorschub, die in der Frau entweder die lasterhafte Hure oder die tugendhaft-bescheidene Mutter sah.

Neben den Pionierinnen Paula Modersohn-Becker und Käthe Kollwitz sind August Macke oder Heinrich Campendonk ebenso vertreten wie Ernst Barlach, Max Beckmann und Otto Dix sowie weitere Künstlerinnen wie Lea Grundig oder Hannah Höch.

Die Ausstellung ist eine Zusammenarbeit mit dem August Macke Haus, Bonn.

Treffpunkt: Foyer der Museen am Petrusplatz, Neu-Ulm. Zu erreichen mit Bus Linie 5, Haltestelle „Petrusplatz“.

Mi 16

Maskierungen
Dr. Stefanie Kölbl, Kustodin des
Urgeschichtlichen Museums Blaubeuren

Das Urgeschichtliche Museum Blaubeuren hat zum Kleinen Löwenmenschen vom Hohle Fels in diesem Jahr eine neue Schatzkammer eröffnet. Der Bogen spannt sich darin über neuzeitliche Masken, antike Mischwesen hin zu den ersten Tier-Mischwesen der Altsteinzeit.

Die Kustodin des Museum, Dr. Stefanie Kölbl, gibt im Rahmen dieses Mittwochsangebots einen intensiven Einblick in die Konzeption des Raumes "Maskierungen".

Achtung: Für dieses Mittwochsangebot ist vor Ort ein zusätzlicher Eintritt von € 5,00 pro Person zu entrichten.

Treffpunkt: Urgeschichtliches Museum, Karlstraße 21, 89143 Blaubeuren. Parkplätze für PKW in fußläufiger Entfernung (P1). Zu erreichen auch mit der Bahn, aussteigen Bahnhof Blaubeuren, dann ca. 1 Kilometer zu Fuß.

Mi 17

Die Oldtimerfabrik-Classic in Neu-Ulm
Peter Wirsching, Oldtimerfabrik-Classic

Machen Sie mit uns eine Zeitreise und entdecken Sie (fast) vergessene Liebhaberstücke wieder.

Über 100 alte Fahrzeuge, ob Karmann, Porsche 356/911, SL oder Goggomobil warten auf interessierte Besucher, die Vergangenes lieben und aktuelle Liebhaberei schätzen.

Bei einem geführten Rundgang durch das teilweise historische Gebäude aus den Pioniertagen Ulms stellen wir Ihnen alle diese Fahrzeuge vor. Sie sehen alles „live und in Farbe glänzend“ und können – wenn Sie wollen - beim berühmten Karmann Ghia sogar nochmals eine Sitzprobe nehmen oder - falls Sie es vor 40 Jahren verpasst haben, dies nun nachholen!

Achtung: Für dieses Mittwochsangebot ist vor Ort ein zusätzlicher Eintritt von € 5,00 pro Person zu entrichten.

Treffpunkt: Foyer der Oldtimerfabrik-Classic, Lessingstr. 5, Neu-Ulm. Leider nur sehr aufwändig mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Mi 18

Nachweise finden mit Optik und Biotechnologie

**Prof. Dr. Bernhard Lau, Dekan; Prof. Dr. Martin Heßling,
Studiendekan**

beide Hochschule Ulm, Fakultät Mechatronik und Medizintechnik,

Im Rahmen dieses Mittwochsangebots werden wir Ihnen biotechnologische Analysemethoden demonstrieren, insbesondere das Phänomen der Fluoreszenz mit Anwendungen in der Technik und in der Biotechnologie. Zunächst in einem Einführungsvortrag mit Diskussionsmöglichkeit; den größten Raum werden dann Vorführungen in den Laboren der Biotechnologie und der Technischen Optik einnehmen.

Treffpunkt Hochschule Ulm, Standort Oberer Eselsberg, Albert-Einstein-Allee 55, Forum. Zu erreichen mit Bus Linie 5 Richtung Wiley/Ludwigsfeld, Haltestelle „Hochschule Eselsberg“.

Mi 19

Hinter den Kulissen – eine Orgelführung

Andreas Weil, Dekanatskantor

Die Orgel hat seit ihrer Erfindung vor über zweitausend Jahren eine wechselvolle Geschichte hinter sich. Vom kultischen Hofinstrument in Griechenland und im antiken Rom bis zu einem Jahrhunderte langem Verschwinden aus Europa.

Dank des Erfindungsreichtums der mittelalterlichen Mönche wurde die Orgel zum idealen Kultinstrument der Kirche. Ihre Glanzzeit erlebte sie im 17. und 18. Jahrhundert; unter den Komponisten, die für die Orgel schrieben, ist Johann Sebastian Bach der Bedeutendste. Auch heute vermag das Instrument zu faszinieren: Durch seine komplizierte Bauweise, seine Klangvielfalt und seine Klanggewalt.

Im Rahmen dieses Mittwochsangebots stellt Ihnen Herr Weil die Orgel in der Ulmer Kirche St. Elisabeth vor, erklärt Ihnen den grundsätzlichen Aufbau und demonstriert Ihnen die Funktion.

Treffpunkt: Kirche St. Elisabeth, Söflinger Str., 89077 Ulm. Zu erreichen mit Tram Linie 1, Haltestelle „Blücherstraße“.

Mi 20

Otl Aicher – Die Regenbogenspiele Das visuelle Erscheinungsbild der XX. Olympischen Spiele in München 1972

Führung durch die Ausstellung im HfG-Archiv Ulm

Daniela Baumann M.A., Kunsthistorikerin, HfG-Archivs

Im Mittelpunkt der Ausstellung steht das von Otl Aicher und seinen Mitarbeitern erarbeitete visuelle Erscheinungsbild der XX. Sommerolympiade in München 1972. Ob es sich um Sportplakate, Leit- oder Piktogrammsysteme, Dackel-Maskottchen oder Bekleidungsstücke handelte – nie war ein umfassenderes Gestaltungskonzept für eine Sportveranstaltung entwickelt worden.

Eine Besonderheit stellten die hohen moralischen und politischen Ansprüche dar, welche das Olympische Komitee für diesen Auftrag formulierte. Das Erscheinungsbild sollte dazu beitragen, Toleranz, Offenheit und Heiterkeit zu vermitteln und das negative Deutschlandbild der Berliner Olympiade von 1936 in der NS-Zeit zu revidieren.

Treffpunkt: HfG-Archiv Ulm, Am Hochsträß 8. Zu erreichen mit Bus Linie 4 ab Haltestelle Rathaus Ulm oder Ehinger Tor in Richtung Hochsträß, alle 20 Minuten bis Endhaltestelle „Am Hochsträß“.

Mi 21

**Das Ulmer IT-Unternehmen ScanPlus im Science Park und sein
modernes Qualitätsmanagement
Thomas Dietrich, Leiter Qualitätsmanagement und bestellter
Datenschutzbeauftragter der ScanPlus GmbH**

Die Aufgaben und internen Abläufe in modernen Unternehmen werden immer komplexer und gerade da, wo es um den idealen Datenfluss geht, sind klare Strukturen extrem wichtig.

Das Ulmer IT-Unternehmen ScanPlus gehört zu dem bundesweit führenden IT-Dienstleistern, die dafür sorgen, dass technische Probleme in den Netzwerken von großen Unternehmen oder Kommunen erst gar nicht auftreten. Beim Rundgang durch das Firmengebäude in der Ulmer Wissenschaftsstadt sehen Sie das rund um die Uhr besetzte Network Operation Center oder das grüne Rechenzentrum. Thomas Dietrich erklärt Ihnen vor Ort wie ein so genanntes Ticket-System funktioniert.

Beim Qualitätsmanagement geht es an erster Stelle darum, Aufträge von Kunden sowie täglich wiederkehrende Arbeiten und Tätigkeiten zu lenken und zu steuern. Sie erfahren, was hinter den Kulissen eines Unternehmens an Managementtätigkeiten durchgeführt wird, um einen solchen gesteuerten Arbeitsablauf sicherzustellen. Was für Vorteile bringt Qualitätsmanagement in der Industrie oder gar im täglichen Leben?

Wie wirkt sich ein Qualitätsmanagement auf das Verhalten von Kunden und Mitarbeitern aus und kann wirklich effizienter gearbeitet werden? Thomas Dietrich wird Ihnen in Grundzügen das moderne Qualitätsmanagement erklären und vorstellen. Sie erfahren in einer Zusammenfassung wie Qualitätsmanagement entstanden ist und wo es heute steht.

Treffpunkt: ScanPlus, Empfang, Lise-Meitner-Straße 5-7, 89081 Ulm, Science Park. Zu erreichen mit Bus Linie 5, Haltestelle Lise-Meitner-Straße, dann ca. 10 Minuten Fußweg. Ortskundige können auch von der Uni West aus den Fußweg am Waldrand entlang zur Lise-Meitner-Str. nehmen.

Mi 22

**Sammlung FER Collection im Ulmer Stadttregal
Dr. Friedrich E. Rentschler, Kunstsammler**

Dr. Friedrich E. Rentschler fand Ende der 60er Jahre zur Kunst. Sein Interesse galt der Konzeptkunst und der Minimal Art, die bei Kennern wie Kritikern anfangs wenig Beachtung fand. Was ihn an diesen Kunstströmungen reizte, war genau das, was andere abschreckte: ihre intellektuelle Dimension. Kunst muss den Geist anregen. Diese, heute weltweit anerkannten Werke stellen Fragen und hinterfragen Bestehendes. Werke, die Rentschlers Anspruch "Erst die Philosophie, dann die Kunst" gerecht werden; von Künstlern wie Giulio Paolini, Elaine Sturtevant, Joseph Kosuth, Donald Judd, Dan Flavin, Carl Andre, Sol Lewitt oder Robert Barry.

Die italienische Arte Povera bildet einen weiteren bedeutenden Sammlungsschwerpunkt. Sie zeichnet sich aus durch die Verwendung von "armen" Alltagsmaterialien und ist eminent erzählend. Die Arte Povera verbindet Mythos und Moderne und schließt in ihre Inszenierungen uraltes Menschheitswissen mit ein. Namen wie Mario Merz, Jannis Kounellis, Giovanni Anselmo, Luciano Fabro, Alighiero Boetti oder Salvo sind hier vertreten. Sie gehören zu den Inkunablen dieser Kunst und haben längst musealen Status.

Die Kunst der Neuen Wilden, Dokoupil, Dahn, Bömmels, Fetting und andere kamen in den 80er Jahren hinzu. Die Werke einer ganz jungen Generation von Künstlern machen das andauernde Interesse Rentschlers an aktuellen Kunstströmungen deutlich, vor allem an solchen, die sich mit seinen früheren Erwerbungen in einer Kontinuität des Denkens und Fragens verbinden. Dafür stehen Namen wie Sylvie Fleury, Liam Gillick, Mathieu Mercier, Gerwald Rockenschau und Hans-Peter Feldmann mit dem großen Schattenspiel.

Seit einiger Zeit zeigt der Pharma-Unternehmer einen Teil seiner Sammlung in einer Etage des Ulmer Stadttregals - und hat damit eine neue Form der Kunstaussstellung geschaffen: offen für interessierte Besucher - ganz privat. Der Sammler selbst führt die Besucher.

Achtung: Für dieses Mittwochsangebot ist vor Ort ein zusätzlicher Eintritt von € 10,00 pro Person zu entrichten (Privatsammlung).

Treffpunkt Sammlung FER Collection, Magirus-Deutz-Str. 16 (Stadtregal, Eingang C 16/18) (Stadtregal), 89077 Ulm. Zu erreichen mit Linie 13 ab Universität Süd, Haltestelle „Blautalcenter“. 5 Minuten Fußweg durch das Blautalcenter durch, den Hinterausgang nehmen. Schräg gegenüber gibt es eine neue Brücke über die Blau, über die Sie direkt zum Stadtregal gelangen. Tipp: Bei Anreise mit eigenem Auto im Navigationsgerät als Adresse „Einsteinstr. 60“ eingeben.

Mi 23

**Die Sonne - von der kosmischen Staubwolke zur Energiequelle
Manfred Wilhelm, Astronomische Arbeitsgruppe Ulm**

Lange blieb das Wesen der Sterne unbekannt. In den alten Kulturen gaben sie Anlass zur Mythenbildung, was sich heute noch in den Sternbildern äußert. Dass es sich um Gaskugeln handelt, wurde erst durch die spektrale Auflösung des Lichts erkennbar. Damit wurde unsere Sonne als nächster Stern mittlerer Größe zum Musterstern in der Astrophysik.

Mit der Erkenntnis der Veränderlichkeit des Weltalls in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts und dem wachsenden Wissen über die Atomphysik wurde auch zunehmend deutlich, wie Sterne entstehen und woher sie ihre Energie beziehen. Mit den sich immer weiter verbessernden astronomischen Beobachtungsmöglichkeiten konnten immer mehr solcher Fragen beantwortet werden. Dies führte u.a. zu einer genauen Klassifizierung der Sterne in Bezug auf ihre Größen und Leuchtstärken und vermittelt damit auch einen eindrucksvollen Blick auf ihre Entwicklung und physikalischen Auswirkungen.

Das Entstehen, Bestehen und Vergehen der Sterne soll am Beispiel der Sonne allgemeinverständlich dargestellt werden.

Mi 24

**Sport und Krebs – ein Weg zu mehr Lebensqualität
Dr. Roman Laszlo, Sportmedizinische Ambulanz der
Universitätsklinik Ulm und Comprehensive Cancer Center (CCCU)**

„Sport und Krebs“ ist kein Widerspruch. In den letzten Jahren hat sich zunehmend gezeigt, dass körperliche Bewegung die Heilungschancen bei Tumorerkrankungen verbessern kann.

Auch belastende Symptome während einer Chemo- oder Strahlentherapie wie Übelkeit, Erbrechen, schnelle Ermüdung (Fatigue-Syndrom) treten bei Patienten, die sich regelmäßig bewegen weniger stark auf. Aber auch in der Prävention werden gute Erfolge erzielt.

Prof. Steinacker ist Leiter der Sektion Sport- und Rehabilitationsmedizin der Klinik für Innere Medizin II am Universitätsklinikum Ulm. Er hat mit Unterstützung des Comprehensive Cancer Center Ulm (CCCU) ein neues Sportangebot für Krebspatienten auf den Weg gebracht und eine Trainingsgruppe für Krebspatienten eingerichtet. Außerdem wird eine ambulante onkologische Rehabilitation angeboten.

„Besonderer Bedarf besteht bei Patienten mit erheblichen Einschränkungen der körperlichen Leistungsfähigkeit und Kachexie (starker Gewichtsverlust verbunden mit einer Auszehrung des Körpers)“, betont der Sportmediziner. Solche Patienten sind jedoch oft verunsichert und nicht in der Lage, an herkömmlichen Therapieangeboten und Sportgruppen teilzunehmen. Sie benötigen ein gezieltes Training, um überhaupt wieder eine Teilnahme am Alltag und sozialen Leben zu erreichen.“ (Zitat Prof. Steinacker). Gerade diese Patienten sind unter der fachkundigen Betreuung des Teams der Sportmedizin bestens aufgehoben. Hier arbeiten Ärzte, Sporttherapeuten und Physiotherapeuten unter einem Dach zusammen. Aber auch Sportvereine und Selbsthilfegruppen leisten seit vielen Jahren mit ihren Bewegungsangeboten einen wertvollen Beitrag. In der Region gibt es eine Reihe von Vereinen und Initiativen, die Tumorpatienten mit ihren Übungsgruppen bei der Nachsorge und Heilung unterstützen.

Im Rahmen dieses Mittwochsangebots haben Sie Gelegenheit, sich umfassend darüber zu informieren. Der Referent steht nach seinem einführenden Vortrag Fragen rund um das Thema „Sport und Krebs“ Rede und Antwort.

Mi 25

Auf den Spuren unseres elektrischen Stroms

**Sylvia Scheibenberger; Fachberaterin Bauen, Wohnen, Energie
Verbraucherzentrale Baden-Württemberg; Beratungsstelle Ulm**

Elektrische Energie ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken und aus der Steckdose ständig verfügbar. Doch wie finden wir den richtigen Stromanbieter, auf welche vertraglichen Fallstricke sollte man achten und worin unterscheiden sich die einzelnen Ökostromanbieter? Eine Spurensuche im Tarifdschungel der Energieanbieter.

Treffpunkt: Verbraucherberatung, Frauengraben 2, 89073 Ulm (hinter dem Justizgebäude). Zu erreichen mit Tram Linie 1, Haltestelle „Justizgebäude“ oder Bus Linie 3, Haltestelle „Theater“.

Mi 26

Prof. Dr. Dr. h.c. Reinhardt Rüdell

Langjähriger Vorstandssprecher des ZAWiW und Paraplegiker

Tetraplegiker vor aller Augen

Zwei Tetraplegiker (an allen vier Extremitäten gelähmte Menschen), Philippe Pozzo di Borgo und Samuel Koch, wurden als interessant und prominent genug empfunden, um gemeinsame Titelhelden für die Ausgabe der 29. Kalenderwoche 2012 des SPIEGEL zu werden. Beide hatten zuvor schon durch Film bzw. Fernsehen ein Millionenpublikum erreicht, beide haben dieses Jahr Autobiografien veröffentlicht, die in kürzester Zeit an die Spitze der Charts gestiegen sind. Es ist diesen beiden so unterschiedlichen Männern damit gelungen, viele Tabus zu brechen, die bisher in unserer Gesellschaft das Schicksal der Querschnittsgelähmten weitgehend umgeben hatten.

Viele Menschen haben bereits auf Facebook oder Twitter ihre Meinungen zu diesem Themenkreis zum Besten gegeben. Dieses Mittwochsangebot soll den Teilnehmern Gelegenheit geben, in herkömmlicher Diskussion die eigenen Meinungen zu äußern, zu vertiefen, vielleicht auch zu korrigieren. Um besser mitreden zu können, sollten sie die Bücher „Ziemlich beste Freunde“ sowie „Zwei Leben“ gelesen haben; eventuell auch noch das Buch „Einfach Freunde“ von Abdel Sellou, dem Pfleger von Philippe Pozzo di Borgo. Letzteres wurde sofort Bestseller in der Kategorie der Taschenbücher.

Mi 27

Hinter den Kulissen – Das Theater Ulm

Barbara Frazier, Theaterpädagogin und Schauspieldramaturgin

Bei einem Rundgang durch das Innere des Theaters Ulm kommen die Teilnehmenden dem Theater auf die Spur: Wie entsteht eine Produktion? Woher kommt das Bühnenbild? Wo hängen die Kostüme?

Das und vieles mehr gibt es zu entdecken, wenn Theaterpädagogin und Schauspiel dramaturgin Barbara Frazier durch das Theater führt.

Treffpunkt vor der Kasse des Ulmer Theaters. Zu erreichen mit Bus Linie 3, Haltestelle "Theater".

Mi 28

**Hinter den Kulissen – das Tierforschungszentrum
Dr. Petra Kirsch, Leiterin des Tierforschungszentrums
der Universität Ulm**

Kommen Sie mit auf eine Entdeckungsreise durch das Tierforschungszentrum der Universität Ulm und lernen Sie unsere Aufgaben kennen! Im Rahmen einer Präsentation erhalten Sie bei diesem Mittwochsangebot einen Blick hinter die Kulissen einer Versuchstierhaltung im wissenschaftlichen Bereich und Sie werden den Zusammenhang zwischen preisgekrönter biomedizinischer Forschung und zeitgemäßer Tierhaltung besser verstehen. Denn die Wahrung der Belange des Tierschutzes ist unser zentrales Thema.

Mi 29

Tödliche Geschäfte - Spekulieren mit Lebensmitteln
Führung durch die Sonderausstellung
Dr. Andrea Fadani, Direktor des Museums der Brotkultur

Seit es im Jahre 2008 zu sogenannten Brotunruhen kam, wird es als einer der größten Skandale in der Wirtschaftswelt empfunden, dass hemmungslose Spekulation mit Grundnahrungsmitteln möglich sind und dadurch Menschen, die unter Nahrungsunsicherheit leiden, in den Hunger getrieben werden.

Allerdings ist das Thema Spekulation ein uraltes Thema, das die gesamte Kulturgeschichte durchzieht. Ob in den Sprüchen Salomos, dem Narrenschiff des Sebastian Brant, der französischen Revolution, der Industrialisierung Europas oder in einem amerikanischen Stummfilm aus dem Jahre 1908, überall taucht die Figur des Wucherers oder Spekulanten auf.

Die Menschheitsgeschichte scheint vom Profitdenken mitbestimmt zu sein und das Spekulieren mit Lebensmitteln wird trotz moralischer Appelle die Ärmsten der Armen weiterhin treffen.

Treffpunkt: Museum der Brotkultur, Salzstadelgasse 10, 89073 Ulm, Kassenbereich (Eintritt frei). Zu erreichen mit Tram Linie 1, Haltestelle „Justizgebäude“ oder Bus Linie 3, Haltestelle „Theater“.

Mi 30

**Trinkwasser in Ulm und Neu-Ulm - Vortrag und Führung
Heinrich Wolf, Dipl. Ing. (FH), SWU-Trinkwasserexperte**

Die Trinkwassergewinnung der SWU produziert jährlich etwa 11 Millionen m³ Trinkwasser aus den eigenen Brunnen, es wird ausschließlich Grundwasser gefördert. Die Qualität wird durch das SWU-Wasserlabor und externe, ebenso zertifizierte unabhängige Labore, kontinuierlich überprüft – SWU Trinkwasser ist von bester Qualität. Die Verteilung geschieht über ein 760 km langes Hauptleitungsnetz.

Die Trinkwasserproduktion und -verteilung für Ulm und Neu-Ulm wird zunächst in einem kurzen Vortrag erläutert, anschließend wird die Wassergewinnung „Rote Wand“ besichtigt, bei schlechter Witterung wird ggf. auf die Behälteranlage Buchbrunnen (Ulm-Jungingen) ausgewichen.

Treffpunkt ist der Infostand der „Herbstakademie 2012“, da dieses Mittwochsangebot mit einem Kurzvortrag in einem Seminarraum der Universität Ulm beginnt. Die anschließende Fahrt zur „Rote Wand“ bzw. zur Behälteranlage Buchbrunnen und zurück zur Universität Ulm wird mittels Kleinbus und Pkw-Fahrtgemeinschaften durchgeführt werden.